

Bildmaterial zur Presse-Information „Barrierefrei und regelgerecht: Auf die Entwässerung kommt es an“

Download unter www.gutjahr.com/presse/schwellenfrei



Starkregen und Unwetter verursachten im vergangenen Jahr Schäden in Höhe von 2 Milliarden Euro. Entwässerungssysteme müssen das Oberflächenwasser auf Balkonen und Terrassen auch bei plötzlichen Unwetterlagen schnell und sicher von den Innenräumen fernhalten. Das ist besonders kritisch, wenn schwellenfreie Übergänge zum Außenbereich geschaffen werden sollen.



Denn stufenartige Türanschlüsse an Balkon- und Terrassentüren – wie sie die Abdichtungsnormen eigentlich vorschreiben – bilden unattraktive Stolperschwellen. Schwellenfreie Übergänge erhöhen jedoch das Risiko von Feuchteschäden – und gelten daher als Sonderkonstruktionen, die eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen Planer, Ausführendem und Bauherr erforderlich machen.

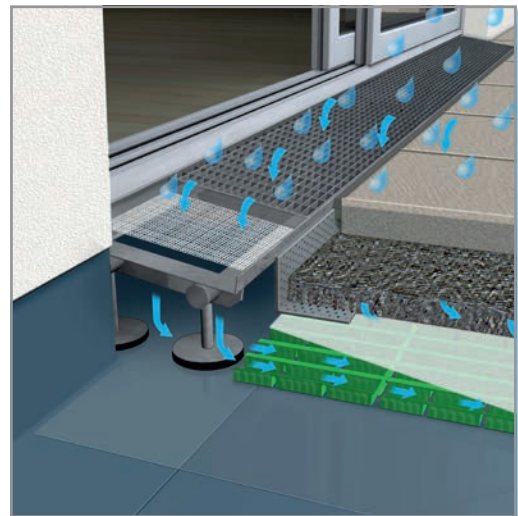
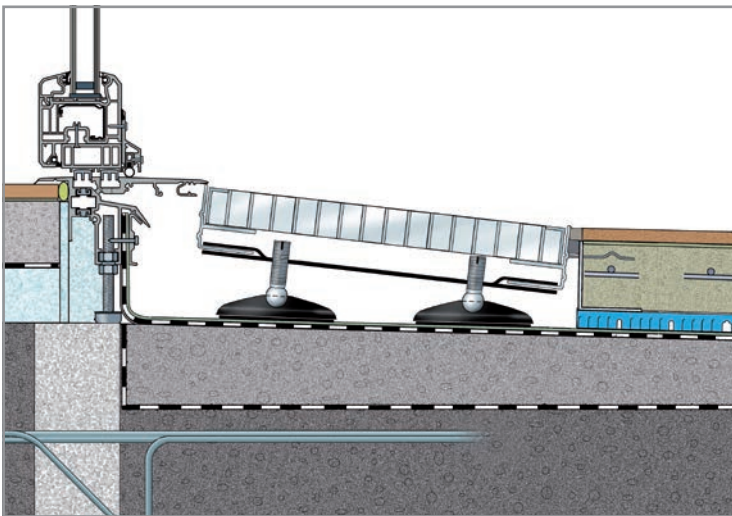
Sicher besser.

GUTJAHR



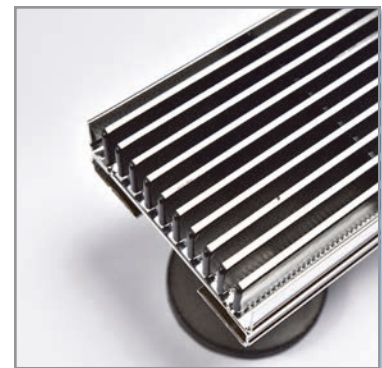
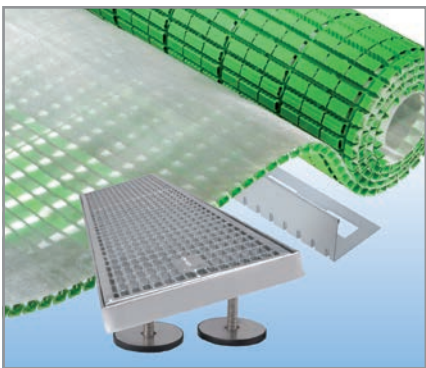
Bildmaterial zur Presse-Information „Barrierefrei und regelgerecht: Auf die Entwässerung kommt es an“

Download unter www.gutjahr.com/presse/schwellenfrei



Sowohl die Ende 2017 neu formulierte Abdichtungsnorm DIN 18531 als auch die Flachdachrichtlinien lassen grundsätzlich barrierefreie Übergänge zu. Allerdings müssen in solchen Fällen zusätzliche Maßnahmen zur Entwässerung ergriffen werden, etwa durch einen Drainrost plus angeschlossene Flächendrainage.

Die Kombination aus Drainrost plus Hochleistungsdrainage leitet auch riesige Wassermengen schnell und effektiv vom Haus weg. Gemäß einer Studie sollte zum Beispiel das Wasserableitvermögen bei einer barrierefreien Schwelle im nicht überdachten Bereich bei mindestens einem Liter pro Meter und Sekunde liegen.



Das barrierefreie Drainrostsoriment AquaDrain BF-FLEX ist nach unten offen und entwässern direkt in die Flächendrainage. Zudem verfügen alle Drainroste über ein Schmutzgitter. Das stellt die dauerhafte Funktionsfähigkeit des Gesamtsystems sicher – weil sie die Drainschicht „sauber“ halten. Die Entwässerungskapazität ist dabei gut 20 Prozent höher als bei einer Kombination aus Drainrinne und Stichkanal.